Vera Stercken
Reinhard Lahr

Erfolgsbeteiligung und Vermögensbildung der Arbeitnehmer bei Krupp

Von 1811 bis 1945

Franz Steiner Verlag Stuttgart
1992

INHALT

Vorwort V

Hans Pohl und Horst A. Wessel, Einführung in das Forschungsprojekt: Erfolgsbeteiligung und Vermögensbildung von Arbeitnehmern ausgewählter deutscher Unternehmen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Zweiten Weltkrieg 1

I. Zur Anlage der Arbeit 19
1. Vorgehensweise 19
2. Forschungs- und Quellenlage 20

II. Das Unternehmen Krupp im Überblick 24

III. Die Formen der Erfolgsbeteiligung und Vermögensbildung 32

1. Krankenkassen 32
a) Krankenunterstützung in der Frühzeit der Firma (1812–1853). 33
b) Kranken- und Sterbekasse (1853–1884) 36
c) Neuerungen in Reaktion auf die gesetzliche Entwicklung (1885–1903) 42
d) Betriebskrankenkasse (1903–1913) 49
e) Stiftungen und Zusatzleistungen (1881–1914) 52
f) Betriebskrankenkasse (1914–1945) 54

2. Pensions- und Unterstützungskassen 63
a) Pensionsreglement 1858 64
b) Arbeiterpensionskasse (1885–1923) 66
Satzung 1884 68
Satzungsänderungen bis 1922 70
Verhältnis zu den gesetzlichen Regelungen 74
Kritik und Streitpunkte, Abgangsvergütung 77
Niedergang und Schließung 81
c) Pensionsleistungen der Firma (1924–1945) 83
d) Arbeiter- und Invalidenstiftung (1889/97–1945) 87
e) Pensions- und Unterstützungskassen für die Angestellten (1890–1945) 90
‚Beamtenpensionskasse' 1890–1923 90
Unfallversicherung für die Angestellten 1890 95

Witwen und Waisenkasse 1892 95
Fürsorgekasse, Beamtenunterstützungsfonds und Zuschußkasse 97
Pensionsleistungen der Firma 1924–1945 98

3. Lebensversicherungsverein 104
a) ‚Lebensversicherungsverein für die Angehörigen der Krupp'schen Gußstahlfabrik (1867) und weitere Vereine' 105
b) ‚Lebensversicherungsverein für die Angehörigen der Firma' (1877–1945) 107

4. Sparen 117
a) Kleinere Einrichtungen; Sparmarken und Vermittlung von Spareinlagen, Sparförderung Jugendlicher und Gehaltsanlage . 118
b) Kapitalanlage 122
c) Spareinrichtung der Gußstahlfabrik seit 1899 126
Entstehung 126
Organisation 128
Entwicklung 131
d) Spareinrichtungen Krupp'scher Außenwerke im Überblick 142

5. Förderung von Hausbau und Grundstückserwerb, Mietvergünstigungen 145
a) Hauserwerbsdarlehen seit 1889 151
b) Unterstützung von Baugenossenschaften 155
‚Bauverein Krupp'scher Beamten e.Gen.m.b.H.' 155
‚Nationale Arbeiterverein Werk Krupp' 155
‚Baugenossenschaft der Beamten des Nationalen Arbeiter-Vereins Werk Krupp e.Gen.m.b.H.' 157
‚Baugenossenschaft des Vereins der Krupp'schen Beamten e.G.m.b.H.' 157
‚Kleinwohnungsbau G.m.b.H.' 157
‚Siedlungsgenossenschaft Heimaterde e.Gen.m.b.H.' 157
‚Abteilung für gemischtwirtschaftliches Wohnungswesen' 158
alle Baugenossenschaften betr. 159
c) Weitere wohnungspolitische Maßnahmen 162

6. Prämienwesen und Gratifikationen, Kapitalbeteiligung 168
a) Prämienvorformen; ‚Douceurs', ‚Geschenkscheine', ‚Extrahonorare', ‚Gratifikationen' an Arbeiter und Angestellte 170
b) ‚Benefiz', weitere Prämien, ‚Sonderzahlung' 175
c) Kapitalbeteiligung nach 1918 180

IV. Schlußbetrachtung 186

V. Anhang 189
Quellen- und Literaturverzeichnis 189
1. Ungedruckte Quellen 189
2. Gedruckte Quellen und Sekundärliteratur 196
Abkürzungsverzeichnis 202
Tabellenverzeichnis 203
Graphikverzeichnis 204
Register 205